

DAS INSTITUT FÜR
CHRISTLICHE PHILOSOPHIE

DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK

UND

DIE LOCAL SOCIETIES INITIATIVE
GRUPPE INNSBRUCK

DES METANEXUS INSTITUTES
DER TEMPLETON FOUNDATION

laden im Rahmen der Kolloquienreihe „Der Begriff der Seele und die Neue Naturalistische Herausforderung“ ein zum

Gastvortrag von

Dr. Tobias Kläden

(Seminar für Pastoraltheologie & Religionspädagogik der Universität Münster)

Anima forma corporis: Zur Aktualität der integrativen Sicht vom Menschen bei Thomas von Aquin

Donnerstag, 10. 11. 2005, 16.00 Uhr c.t., HS I, Karl Rahner Platz 3

Abstract: Die Theologie hält sich in der Diskussion um die Bedeutung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse für das menschliche Selbstverständnis bislang weitgehend zurück. Die theologische Anthropologie kann sich allerdings in diese brisante Diskussion einspeisen, indem etwa die Seelenlehre des Thomas von Aquin mit der aktuellen analytischen mind-brain- Debatte in einen wechselseitigen Dialog gebracht wird. Der thomanische Hylemorphismus erweist sich allerdings als fruchtbare Alternative zur Dichotomie zwischen Dualismus und Physikalismus und vermag den Menschen kohärent als Einheit aus Leib und Seele zu denken.

Tobias Kläden hat an den Universitäten Bonn, Jerusalem und Münster Psychologie und Kath. Theologie studiert und ist gegenwärtig Mitarbeiter am Seminar für Pastoraltheologie & Religionspädagogik der Westfälischen Willhelms-Universität Münster. Zu seinen Schwerpunkten in Forschung und Lehre gehören Fragen der religiösen Entwicklung, Religionspsychologie, die gegenwärtige mind-brain-Debatte und der Dialog zwischen Naturwissenschaft und Theologie.